

So möge er sich bald besinnen, ob er einen Mangel daran findet.
Gefällt er ihm aber, wie er steht da,

So kann er mir die Antwort geben und kann sagen: Ja.

Nun, gottlob! ich höre, daß der Bauherr spricht:

Das alles ist wohl eingerichtet!

So will ich an den Strauß jetzt greifen,

Daß er ist aufgesteckt zu einem Zeichen,

Damit, daß jedermann kann sehen,

Daß unserm Bauherrn zu Willen ist geschehen.

Nun sollen die Handwerksleute haben guten Mut,

Weil dem Bauherrn das neue Gebäude gefallen tut.

Denn kein' Fleiß noch Müß' haben wir gespart.

Mit Mauern, Anker, Balken, Kiegeln und Bändern

Den Bau gar wohl verwahrt.

Doch will ich so genau nicht rühmen

Und einen jeden reden lassen;

Denn wenn man baut an Straßen und Gassen,

Muß man auch einen jeden reden und tabeln lassen.

Das Tabeln aber siehe keinem andern an

Als dem, der es besser machen kann.

Hätten wir die Weisheit Salomon

Und Gottes Huld wie Karon

Und dazu aller Künste Witz,

So könnten wir bauen auf eine Nadelspiz'.

So aber weil man das nicht kann „haam“,

Müssen wir bauen auf Mauern und einem ed'nen Plan.

So weil wir nun durch Gottes Stärk'

haben vollendet dieses Werk.

So will ich auf Glück, Heil, Segen und ein langes Leben

Unserm, meinem hoch- und wertgeschätzten Bauherrn bringen einen Trunk,

Nicht mit dem Mund, sondern auch von Herzensgrund.

Das Wohlsein des wohlweisen Stadtrats allhier!

Das Wohlsein unseres hoch- und wertgeschätzten Bauherrn!

Das Wohlsein unster hoch- und wertgeschätzten Baufrau!

Das Wohlsein seiner Familie!

Das Wohlsein seiner und ihrer Eltern, Geschwister und Verwandten!

Das Wohlsein der ganzen Bürgerschaft hier!

Das Wohlsein sämtlicher Baumeister allhier!

Das Wohlsein der Zeichner, Polierer und aller, die an diesem Bau
gearbeitet haben!

Das Wohlsein von hoch und niedrig, groß und klein!

Das Wohlsein aller, wie sie hier versammelt sein!

(Nach dem Ausbringen eines jeden Wohlseins trank der Sprecher,
wobei die Musik einen Tusch brachte).

Nun habe ich wohl ausgetrunken,

Ich sehe aber niemand, der mit will wieder einschenken.